

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 121 (1970)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Unsere Waldwirtschaft in 30 Jahren  
**Autor:** Stoeckle, F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-766880>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unsere Waldwirtschaft in 30 Jahren

Von *F. Stoeckle*, Liestal

Oxf. 9:64

(geb. 1889, alt Kantonsoberförster)

Nachdem ich in den Jahren meines Ruhestandes einen rascheren Wechsel forstlicher Auffassungen erlebt habe als während meines langen eigenen Wirkens, ist schwer vorzustellen, was in dreißig Jahren sein wird. Modern wird wieder, was vor hundert Jahren als Fortschritt galt und für meine Generation verpönt war. Ich sehe in dreißig Jahren unsere Wälder mit guten Straßen erschlossen und mit Hilfe öffentlicher Mittel ordentlich instandgehalten. Leider wird an manchen Orten das einst durch schöne, geschlossene Waldränder ausgezeichnete Landschaftsbild stark beeinträchtigt erscheinen. Daß ein alter Praktiker kein gutes späteres Urteil voraussieht für manches, was heute im Wald geschieht, mag wegen seiner Bedenken zum Waldbau der heutigen Generation verständlich erscheinen.